

Öisi Gmeind

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich Nord

Ausgabe 3
Mai/Juni 2021



Editorial



Hüt, wonich de Bricht schriibe, isch en Rägetag. Wiemer letscht Wuche i de Chile Fänschter putzt händ, putz ich hüt Chuchichäschtli. Dezue los ich Musigwelle. En fröhliche Marsch!

Es wär bald Sächsilüüte Zyt. So amene Umzug stah, all die schön kleidete Lüüt mit ihrne lachende Gsichter gseh, Bluemestrüss wo vo de Zueschauer zu ihne flüüged, Chinde wo springed go Zältli ufläse, wunderbari, chräftigi Ross, wo grossi, gschmückti Wäge ziehd, en Hufe Volk a de Strass, wo zueluegt, klatscht, Freud hät...

Oh wie vermissd mir so Freude sit meh als eme Jahr wäg dem unsichtbare, chlyne Virus, wo di ganz Wält lahm leit!

S chunnt mir echli vor wie s Volk Israel, wo dur di düü-ri Wüeschti hät müesse wandere! Und dass es dene so gstunke hät, vierzg Jahr lang, das chani vo Härze verstah!

Wunder müessted mer erläbe zwüschedie! Das würd e chli ufhelle!

Wahrscheinlich müemer wieder lerne, die z gseh! Die gits ja scho, nur beachtet mir sie mängisch gar nöd

und nämed scho alles wieder für selbstverständlich! Eis isch doch scho, dass mir eus jede Sunntig i de Chile dörfed traffe zum Gottesdienst, wäred dem alli andere kulturelle Veraastaltige nöd erlaubt sind.

Und dänn hämer do Hochrisikolüüt gha wo s Virus tatsächlich verwütscht händ – und die sind wieder gsund worde!!

All die Wunder wo usem Bode sprüuset, jetzt im Früelig! Eis wunderbars Bouquet am andere!

Spöter im Jahr dänn die grossi Vielfalt a Obscht und Gmües – jedes verschiedene, mit verschiedenschte Farbe, Forme und Gschmäcker! Und das alles us de gliiche Muetter Erde!

S gäbt no en Hufe anderi Biispiel!

Mit de Mänsche isches ja au so. So vieli Verschiedeni! Und so verschiedene wie s Usgseh, so verschiedene sind au d Charaktere und d Begabige! Das macht eus riich aber oft au Müeh, aber lerned mer doch lieber wieder, das z beschtuune und z nutze!

A Pfingschte händs dur de Heilig Geischt sogar i verschiedene Sprache chöne rede – so, dass sich alli verstande händ!

Lömer eus doch leite vo dem heilige Geischt und säged danke defür!

Fröhliche Grüess
Karin Jüngling

Entdeckungen im Juni/Juli

Vielleicht ist es Euch auch aufgefallen: In den letzten Jahren hat die Vielfalt der Wildblumen in der Stadt Zürich stark zugenommen. Seit etlichen Jahren werden auf den Grünflächen der Stadt nicht mehr steril gepflegte Gartenblumen angepflanzt sondern die Räume für Wildpflanzen genutzt. So sehen zwar zu manchen Zeiten – vor allem nach der Blühzeit – die Stellen etwas "unordentlich" aus, aber wir wissen, dass wir damit die Biodiversität fördern und auch den Insekten etwas Gutes tun. Nach dem Blühen versamen die Pflanzen ja und legen so den Grundstein für neue Schönheit im nächsten Jahr.

Wie einige von Euch schon wissen, ist Botanik eins meiner Hobbies. Ein Online-Fotoherbarium dokumentiert dabei die gefundenen Pflanzen (nicht nur von mir): herbarium-online.ch

Wenn Ihr als Stichwort "Stadt Zürich" eingibt, findet Ihr mehr als 200 Pflanzen, die ich in der Stadt bereits gesichtet habe! Es ist wunderschön zu beobachten, wie die Vielfalt jedes Jahr zunimmt! Immer mehr Pflanzen sehe ich da, die ich zuvor nur in den Ferien gefunden hatte.

Eine klitzekleine Auswahl möchte ich Euch vorstellen:



Der **Acker-Gauchheil** (*Anagallis arvensis*) ist eine meiner Lieblingsblumen. Er ist winzig klein, die meisten Menschen haben ihn vielleicht noch gar nie wahrgenommen. Er ist manchmal in Rasen oder Beeten anzutreffen. Ganz sensibel reagiert er auf Lichtveränderungen und aufziehende Unwetter und schliesst dann seine Blüten.



Ich führe eine Wunschliste von Pflanzen, die ich gerne einmal finden möchte. Lange stand da auch der **Gemeine Reiherschnabel** (*Erodium cicutarium*) darauf, den ich nur von Bildern kannte. Erst nach längerer Zeit entdeckte ich, dass ich mir die Pflanze viel zu gross vorgestellt und deshalb immer übersehen hatte. Nachdem ich weiss, wonach ich suchen muss, begegnet mir die Pflanze immer mal wieder. Der Reiherschnabel hat seinen Namen von der schnabelförmigen langen Frucht. Er ist verwandt mit dem Storchschnabel, einer Gattung, die Ihr alle zumindest von einer



Art kennt, der Geranie.



Mit dem **Kletten-Labkraut** (*Galium aparine*) verbindet mich ein besonderes Erlebnis: Ich fand es das erste Mal in meinen jährlichen Blümchenferien 2012. Meine Freundin Karin und ich kannten dieses Labkraut nicht und waren zum Schluss gekommen, es müsse sich um das seltene Dreihörnige Labkraut handeln. Wir waren ganz beglückt über unseren besonderen Fund. Erst später wurde mir klar, dass das nicht stimmen kann und seither finde ich Kletten-Labkraut allenthalben, auch in der Stadt Zürich.

Zu meinen Lieblingspflanzen gehört auch das **Gemeine Leinkraut** (*Linaria vulgaris*). Für viele gilt es als Unkraut, was ich gar nicht so recht verstehen kann. Wie kann eine so schöne Pflanze als Unkraut bezeichnet werden? Wie viele andere Pflanzen blüht das Leinkraut so, wie eine Wunderkerze abbrennt. Zuerst öffnen sich die unteren Blüten, am Ende die oberen.



Den **Ysop** hatte ich nur aus der Bibel gekannt, bis ich vor einigen Jahren an einem Ausflug der EMK-Frauen teilnahm. Treffpunkt war in Zürich Affoltern. Ich war ein bisschen zu früh und sah entlang der Geleise interessante Pflanzen wachsen! Unter ihnen der Echte Ysop (*Hyssopus officinalis*), von dem ich keinerlei Vorstellung gehabt hatte, wie der aussieht.



Die **Gemeine Waldrebe** (*Clematis vitalba*) blüht ziemlich unscheinbar, aber ihre Früchte finde ich ganz einfach entzückend! Verwandt ist die Pflanze – wie der Name sagt – mit der Clematis, die wir auch aus unseren Gärten kennen. Die Waldrebe ist häufig in Wäldern zu finden, stellenweise tritt sie sogar in Massen auf.



Wer findet dieses Jahr alle 6 Pflanzen? Viel Freude beim Entdecken!
Ursula Burri

Vorschau

Sämtliche Termine von Vorschau sowie Kalender entsprechen den bisher geplanten Veranstaltungen und müssten bei allfällig wieder verschärften Corona-Massnahmen kurzfristig angepasst werden.

12.-15. Mai Ökumenischer Kirchentag

Dieser findet dieses Jahr zu einem grossen Teil Online statt. Ein umfangreiches Potpourri an verschiedenen Veranstaltungen für jedermann/-frau. Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen im Kanton Zürich (AGCK ZH) planen, ein paar der Veranstaltungen aufzugreifen und gemeinsam zu erleben. Weitere Infos dazu folgen!

Pfingsten, 22.-24. Mai

Pfila JS Socotra: An Pfingsten ist die Jungschar Socotra in Schottland (Kyburg) und den Highlands unterwegs. Dort begegnen die TeilnehmerInnen Clan-Mitgliedern und lernen Fertigkeiten, um mit wenig Mitteln in der Natur auszukommen. Weitere Informationen und Anmeldematerial sind bei Tobias Schaad (tobias.schaad@gmx.net) erhältlich. Als Gemeinde wollen wir Gott um frohe, spannende, aber auch unfallfreie Tage für unsere Jungen bitten.

Gottesdienst: Für alle, die nicht unterwegs sind, feiern wir am Pfingstsonntag, 23. Mai um 10.00 Uhr in unserer Kirche Gottesdienst mit Felix Ruther.

Am Freitag, 28. Mai

findet die Lange Nacht der Kirchen in Zürich statt. Eine gute Gelegenheit, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. Weitere Informationen unter:

<http://www.kirchen-zuerich.ch/lange-nacht-der-kirchen>.

Samstag, 29. Mai, 17.00 Uhr, Soirée

Thema: Gebet: Reden mit der Wand?

Warum beten wir? Dient es lediglich der eigenen Psychohygiene oder können wir tatsächlich etwas bewirken damit? Führen wir einen Monolog oder einen Dialog? Werden wir gehört und hören wir zu? Spricht überhaupt jemand zurück? – All das bewegt uns in dieser Soirée!

Gemeindetreff 10. Juni, 14.15 Uhr

Spiel und Spass steht auf dem Programm.

Nach der enorm langen Auszeit planen wir, diesen Treff wieder einmal durchzuführen. Erlaubt sind ja 15 Personen drinnen, allerdings ohne Konsumation. Draussen dürfen vier an einem Tisch wieder konsumieren. Wir werden uns einfach nach den dann zum geltenden Möglichkeiten richten.

Jährliche Konferenz, 17.-20. Juni

«Willkommen zu verweilen», dazu laden das OK und der Gastbezirk Thun ein. Ein Teil der Konferenz wird online durchgeführt. Eine möglichst zahlreiche Teilnahme vor Ort wird jedoch erhofft. Zudem ist für dieses Jahr ein Livestream für Gäste geplant, der neben dem Konferenzprogramm auch Hintergrundinfos und Interviews beinhalten wird.

Am Samstag 19. Juni, 17.00 – ca. 21.00 Uhr ist in der EMK Thun, Klosestrasse 10, ein Connexio-Begegnungsabend geplant mit Unterhaltung, feinem Essen sowie Neuigkeiten aus den Projektgebieten und von den Partnerorganisationen.

Am Sonntag sind alle in die Thun EXPO eingeladen zum Konferenz-Schlussstag unter dem Motto «Christus begegnet uns auch als Kirche» mit Predigt, Ordination/Beauftragung und Sendung. Ab



09.15 Uhr gibt es einen Bonverkauf für das Mittagessen. Im weiteren sind vorgesehen ein Kinderprogramm sowie auch eine Kinderhüte von 11.00 – 15.00 Uhr.

Am Konferenz-Sonntag vom 20. Juni findet in unserer Kirche Zürich Nord kein Gottesdienst statt.

Voranzeigen

Am Sonntag 11. Juli, 10.00 Uhr

findet der Abschieds-Gottesdienst von Dominik Schuler statt. Sofern es die Corona-Situation zulässt, werden wir Ökumene, Freunde und Nachbarschaft dazu einladen. Beim anschliessenden Apéro (falls möglich) gibt es Gelegenheit für Zusammensein und Gespräche.

Der letzte Arbeitstag in der Gemeinde ist voraussichtlich der 23. Juli, da Dominik noch an einem Kinderlager teilnimmt.

Am Samstag 28. August

findet im Rahmen der Soirée um 17 Uhr der Antritts-Gottesdienst von Nicole Becher statt. Wir hoffen, dass auch nach der Soirée ein kulinarischer

Teil stattfinden kann.

Der erste Gottesdienst mit Nicole Becher findet voraussichtlich am 1. August statt.

Samstag, 4. September

Bitte blockiert dieses Datum mal in Eurer Agenda. Geplant ist ein Sommerfest. Allerdings gibt es noch keine Details. Doch Sommerfest tönt nach Grillplausch im Freien, sollte also weniger Absage gefährdet sein als ein Anlass drinnen.

Familiennachrichten

Abwesenheiten Dominik Schuler

07.05.-12.05. Ferien

21.05.-27.05. Ferien

17.06.-20.06. Jährliche Konferenz

In dringenden Fällen erfahren Sie auf dem Anrufbeantworter des Bezirks, wie Sie Hilfe bekommen können.

Geburtstage in unserer Gemeinde

Mai

05. Karin Jüngling

09. Emil Wegmann (80)

16. Arthur Lienhard-Hänsler (91)

18. Ursula Burri

Juni

01. Regula Frei

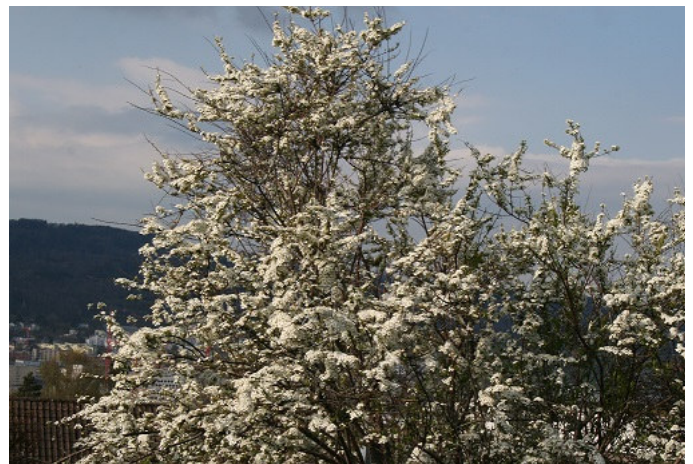
03. Hanspeter Pozzi (73)

05. Josef Hansen

13. Beatrice Hirt

20. Pia Garsi

28. Daniela Tanner



Adressangaben für Grüsse sind zu finden auf der Gemeindefliste im Mäppchen „Jahresplanung“, das jeweils am Sonntag nach dem Gottesdienst aufliegt.

Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. Mit diesem Vers aus 2.Timotheus 1,7 grüsst Sie die Gemeinde, wünscht Ihnen einen frohen Festtag und Gottes Segen im neuen Lebensjahr.

EMK ZÜRICH NORD

Gemeinde Oerlikon
Regensbergstr. 148, 8050 Zürich

Postkonto 80-43615-2
IBAN CH13 0900 0000 8004 3615 2
Evang.-method.Kirche in der Schweiz
Bezirk Zürich Nord, 8004 Zürich

Kontaktadresse:
Evangelisch-methodistische Kirche
Dominik Schuler, Pfarrer
Regensbergstrasse 148, 8050 Zürich
Tel. 044 310 23 90

Redaktionsadresse

„Öisi Gmeind“
Elfi Roth
Regensdorferstrasse 36
8049 Zürich
Tel. 044 341 22 80
sekretariat@emk-zuerinord.ch
Homepage: www.emk-zuerinord.ch

Redaktionsschluss Nr.4: 11.06.2021
Auflage 90 Ex.

Redaktion

René Mäder
Elfi Roth (*Lektorat*)
Dominik Schuler
Pannir Selvam (*Layout*)
Daniela Tanner

Mitarbeit an dieser Nummer

Karin Jüngling
Ursula Burri